

DIE DOPPELGÄNGERWELT

Von Michaela Muchina (m.muchina@gmx.de) & Lars Zimmermann (zimmermann.lars@email.de) für YoungArts Neukölln, Januar 2017

Was wäre, wenn es von Dir einen Doppelgänger gäbe irgendwo auf der Welt? Und von Deinem besten Freund und Deiner besten Freundin, von deiner Familie und auch vom Kanarienvogel unten im Haustiergeschäft? Was wäre, wenn es eine ganze Doppelgängerwelt gäbe? Welche Geschichten würden sich dort ereignen? Was wäre dort möglich?

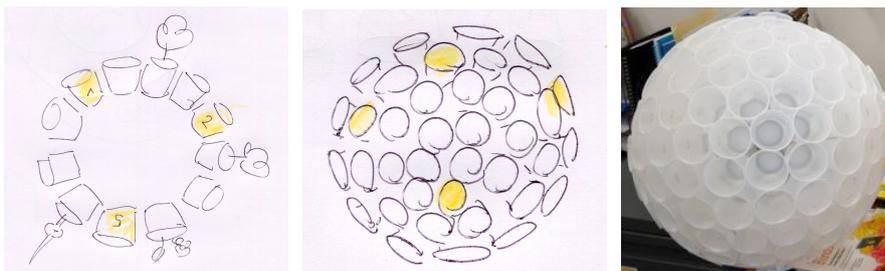
Wir wollen mit den SchülerInnen eine wimmelnde Doppelgängerwelt erstellen. Wir beginnen an **Tag 1** mit dem Schreiben einer kurzen Geschichte: „Wenn es, einen Doppelgänger von Dir gäbe, was würde der machen?“ Das kann etwas Fantastisches sein (ein Superheld!) oder etwas ganz ‚normales‘ – eine spiegelgleiche Kopie Deines richtigen Lebens. Jede Geschichte wird heruntergebrochen in 5 bis 6 Einzelszenen oder -bilder mit jeweils 2 oder 3 Sätzen dazu. Durch verschiedene altersgerechte Schreib- und Bewegungsspiele wird die Kreativität angekurbelt.

An **Tag 2** arbeiten wir mit dem Recyclingmaterial ‚alte Blumentöpfe‘ – diese Kunststofftöpfe, in denen Pflanzen großgezogen und verkauft werden, aus denen sie aber zu Hause umgetopft werden und die dann immer wegfliegen. Jede/r SchülerIn erhält 5 solcher Töpfe und zeichnet und baut mit verschiedensten Recyclingmaterialien 5 Szenen als Miniaturmodelle dort hinein.



IMG: Einzeltopf, 5 Töpfe, Szene von oben

An **Tag 3** stellen wir dir Arbeit an den Einzelszenen in den Töpfen fertig. Dann werden alle Töpfe (bei über 20 Schülern insgesamt über 100 Stück) zu einem großen Ball zusammengeschraubt in willkürlicher Durchmischung. Unsere **Doppelgängerwelt!** Die hängen wir in der Mitte des Raumes auf und studieren sie. All diese Geschichten die komplex durcheinander und nebeneinander her geschehen... Was würde passieren, wenn sie sich kreuzen, welche neuen Geschichten könnten sich dann ergeben? Was erzählen uns diese *möglichen* Geschichten über unsere richtige Welt?

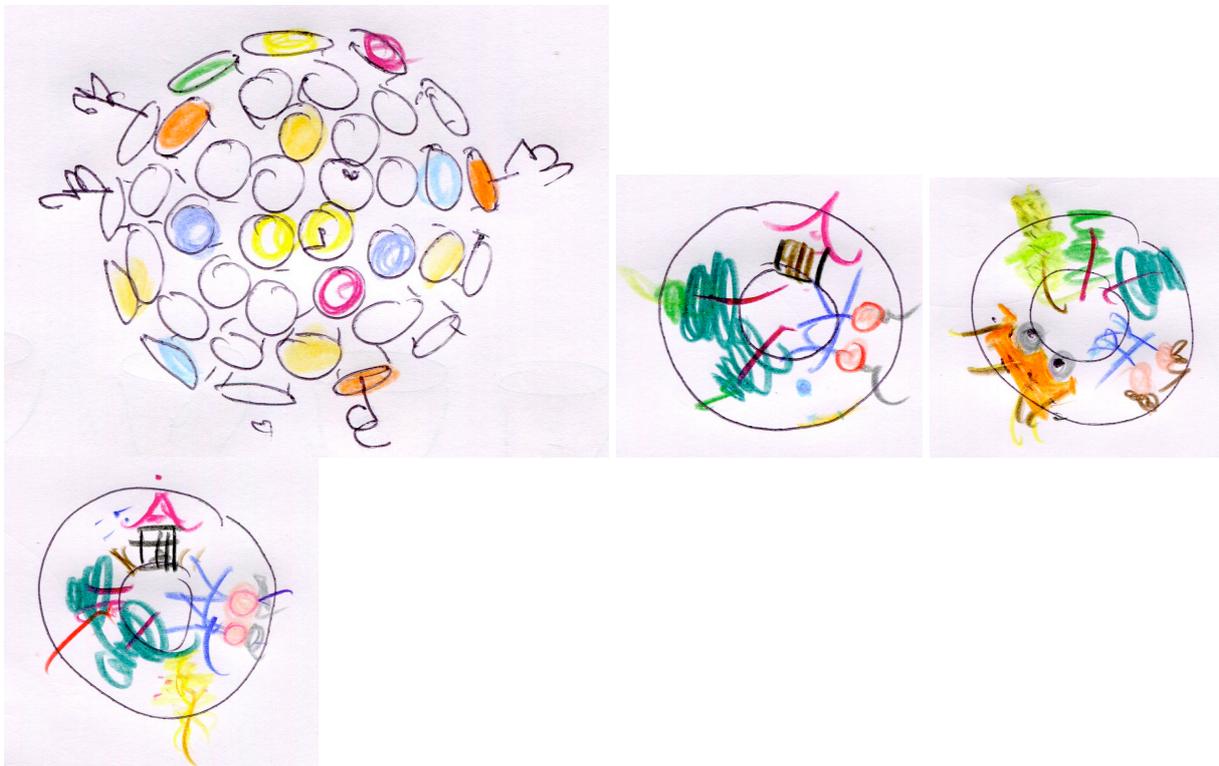


IMG: Kreis, gezeichnete Kugel, Foto einer Becherkugel

Pädagogik: Die SchülerInnen reflektieren ihr Leben und ihre Wünsche; sie entdecken Abhängigkeiten und Beziehungen zwischen sich – jeder ist ja ein Akteur im Leben aller SchülerInnen der Klasse. Sie bekommen eine Idee für die Komplexität der Welt – jeder Mensch auf der Straße hat eine eigene Geschichte. Und sie machen die Erfahrung, dass etwas wunderbares und größeres entstehen kann, wenn sie alle *zusammenarbeiten*, wenn jeder einen ‚Beitrag zur Welt leistet‘. Ein ‚politisches‘ Bewusstsein bzw. ein Bewusstsein für Gemeinsamsein und Gemeinsamkeit wird geweckt. Ganz praktisch lernen sie das Schreiben ganz kurzer auf 5 Bilder zugespitzter Geschichten.

-

Wir sind zu zweit (*Michi & Lars*) und würden den Workshop wieder gemeinsam durchführen – also eine Doppelgruppe nehmen.



KONTAKT

Michi: m.muchina@gmx.de / 0176 207 84 771

Lars: zimmermann.lars@email.de / 0176 218 65 009